

Projekt 3

Geh-sundheit!

FUSS e.V. hat erreicht, dass das Land Berlin im Rahmen einer Strategie zur Förderung des Fußverkehrs einen zentral gelegenen „Geh-sundheitspfad“ unterstützen will, der den Gesundheitsansatz des Gehens umfassend herausstellen soll. Als Projekt-Partner des FUSS e.V. konnte die Charité Universitätsmedizin Berlin gewonnen werden. Dies ist eine echte Chance, endlich für den gesundheitlichen Nutzen des Gehens zu werben und die Besucher ausprobieren zu lassen, wie es möglich ist, in der eigenen Lebenspraxis mehr zu gehen.

Geplant ist eine Freiluftausstellung in der Nähe des Berliner Hauptbahnhofs mit zwei markierten 10.000-Schritte-Routen und damit eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Gehen - Bewegung - Gesundheit (www.Geh-sundheitspfad-Berlin.de).

Das Projekt

In diesem Zusammenhang möchte der FUSS e.V. einen bundesweiten Informations-Service zum Themenbereich aufbauen (Die Website www.Geh-sundheit.de enthält bisher nur einen kurzen Einführungstext). Immer noch wird über die Bedeutung der Bewegung für die Gesundheit zahlreich publiziert, doch ist damit in der Regel zusätzlicher Sport gemeint und selten Bewegung, die fast jedem/ jeder einfach durch Verlagerung vom Auto in der Alltags- und der Freizeit-Mobilität möglich ist - eine sehr große Zielgruppe.

Die Projekt-Leitung

Manfred Bernard,
Koordinator des
Fachausschusses Geh-sundheit des FUSS e.V.



Vielen Dank

für die finanzielle Unterstützung unserer Aktivitäten. UMKEHR e.V. und FUSS e.V. sind gemeinnützig. Spenden können Sie daher von der Steuer absetzen. Bitte überweisen Sie Ihren Förderbeitrag auf das UMKEHR e.V.-Konto, Postbank Berlin, Nr.: 33 19 78 102, BLZ 100 100 10, International (IBAN): DE81100100331978102. Die BIC (SWIFT): PBNKDEFF Geben Sie bitte im Feld „Verwendungszweck“ die Nummer des von Ihnen gewählten Projektes an. Sie erhalten von uns automatisch eine Spendenbescheinigung. Spenden Sie zum ersten Mal an uns? Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit!

Wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Arbeit interessiert sind, schicken Sie uns bitte diesen Abschnitt oder besuchen Sie unsere Websites (siehe unten). Gerne senden wir Ihnen

- den FUSS e.V. – Vorstellungsflyer,
- ein kostenloses Probeexemplar der *mobilogisch!*

Vor- und Nachname:

Organisation:

Straße/ Postfach:

Postleitzahl und Ort:

Telefon, Mail:

UMKEHR und FUSS e.V. versenden dreimal im Jahr einen Mail-Newsletter, in dem wir über unsere Aktivitäten kurz berichten. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden wollen, schicken Sie bitte einfach eine Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an info@umkehr.de oder info@fuss-ev.de.

UMKEHR e.V. und FUSS e.V. (V.i.S.d.P.); Exerzierstr. 20, 13357 Berlin, Tel. 030-492.74.73, Fax: 030-492.79.72, www.umkehr.de, www.fuss-ev.de

Foto: Robin Lieb (aufgenommen in Haifa)

PROJEKTE Nachhaltige Mobilität 2011



Nächstes Jahr wird es
mit Ihrer Hilfe noch
besser vorangehen!

Liebe Verkehrsbewegte!

Durch Ihre PROJEKT-Spenden für 2010 haben wir einiges bewegen können: Für die Kampagne „Straßen für alle!“ wurde die gleichnamige Website eingerichtet, ferner konnten wir unsere Vorstellungen auch über Fachmedien verbreiten. Beim „Masterplan Fußverkehr“ sind wir inzwischen mit einer Ausnahme mit allen Fraktionen im Bundestag in (gutem) Kontakt. Schließlich ist beim Thema „Fahrradparken auf Gehwegen“ inhaltlich alles erarbeitet, die „mediale Umsetzung“ steht jedoch noch aus.

Weitere PROJEKTE finden Sie in der Rubrik „Projekte“ unter www.fuss-ev.de oder www.umkehr.de.

Hinter uns steht keine zahlungskräftige Lobby. Jede Spende hilft uns. Übrigens: Seit zwei Jahren werden Spenden an gemeinnützige Organisationen stärker begünstigt, unter anderem ist der steuerlich absetzbare Betrag vervierfacht worden.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und verbleiben in der Hoffnung, dass wir auch im Jahre 2011 wieder viele Vorhaben erfolgreich umsetzen können.

Ihr PROJEKTE-Team:



FUSS e.V.

Fachverband Fußverkehr Deutschland



UMKEHR e.V.

Informations- und Beratungsbüro für Verkehr und Umwelt

Projekt 1

Fußverkehr beschleunigen!

Der Laie wundert sich schon gar nicht mehr und der Fachmann ist eher irritiert: Wieso haben diese neuen Richtlinien für Lichtsignalanlagen RILSA so lange gebraucht, bis sie dann in diesem Jahr von der Forschungsgesellschaft für Straßenwesen veröffentlicht wurden? Bei der letzten Ausgabe 1992 war das noch verständlicher, da haben einige für die Einführung der konfliktfreien Ampelschaltung gestritten, andere wollten sie verhindern. In der aktuellen RILSA werden in der Einleitung „Bevorrechtigungsmaßnahmen“ für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer versprochen, im eigentlichen Richtlinienentwurf ist dagegen nicht einmal mehr von „Gleichberechtigung“ die Rede. Kreativität oder gar Aufbruchstimmung im Sinne der Förderung der klimaschonenden Verkehrsmittel vermittelte das Werk nicht.

Das PROJEKT

Abwägungsprozesse und Entscheidungen über die Verteilung von Flächen und Zeit an Lichtsignalanlagen werden weiterhin denen überlassen, die oft seit Jahrzehnten mit diesem Instrument den reibungslosen Ablauf des Kfz-Verkehrs in den Vordergrund stellen. Deshalb muss FUSS e.V. mit Nachdruck Beschleunigungsprogramme für den Fußverkehr fordern. Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit ist angesagt und vor allem müssen jetzt aktuelle Hinweise für Kommunen erarbeitet werden, Lichtsignalanlagen endlich fußgängerfreundlicher zu schalten.

Die PROJEKT-Leitung

Bernd Herzog-Schlag,
Verfasser der Streitschrift
„Fußgängerfreundliche Ampeln“



Projekt 2

Einfluss ohne Grenzen?

Vom 18.-20. März 2011 laden wir zum Bundesweiten Umwelt- und Verkehrs-Kongress (BUVKO) unter dem Motto „Grenzen des Verkehrs, Verkehr ohne Grenzen?“ ein. Dieses Mal nach Trier, wo der Kongress an der Uni stattfindet. Beim BUVKO treffen sich Aktive, Interessierte und Wissenschafter, die sich für eine nachhaltige Verkehrspolitik einsetzen. Es werden Infos ausgetauscht, Diskussionen geführt, neue Kontakte geknüpft und bestehende gepflegt. Der BUVKO ist Fachtagung und Impulsgeber für mehr Bewegung in der Verkehrspolitik.

Das PROJEKT

Bei diesem BUVKO – es ist der 18. – wollen wir nun „wirklich volljährig“ werden. Bislang schmorten wir oft im eigenen Saft, nun sollen unsere guten Ideen auch die erreichen, die zu entscheiden haben und diejenigen, die darüber berichten. Wir wollen verstärkte Politiker/innen und Journalist/innen einladen und dann vor Ort auch adäquat betreuen können. Das kostet – und zwar nicht nur Nerven!

Erfreulicherweise wird der BUVKO vom Umweltbundesamt gefördert. Damit wir zusätzlich zu dieser Basisfinanzierung noch das beschriebene „gewisse Etwas“ bieten können, unsere Bitte: – Bitte spenden Sie *jetzt* für den BUVKO und testen das Ergebnis später im März!

Die PROJEKT-Leitung

Stefan Lieb hat bereits die BUVKOs 15 bis 17 organisiert und arbeitet seit langem in der Geschäftsstelle von FUSS e.V. und UMKEHR e.V.

